

Entscheidung Nr. 6087 vom 05.11.2015

Von Amts wegen auf Anregung von:
Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
Abt. 3 / Dez. 31.3
Retgendorfer Str. 9
19067 Rampe

Verfahrensbeteiligte:
Oldschool Records
Äußere Bahnhofstr. 6
87787 Wolfertschwenden

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer
691. Sitzung vom 05. November 2015
an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:
Stellvertretende Vorsitzende:

[REDACTED]

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden und andere
Religionsgemeinschaften

[REDACTED]

Länderbeisitzer/-innen:

Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen

[REDACTED]

Protokollführer:

[REDACTED]

Für den Anregungsberechtigten:

KOK [REDACTED] (LKA Meckl.-Vorp.)

Für die Verfahrensbeteiligte:

[REDACTED]

entschieden:

Die CD „**Protestnoten**“
der Gruppe „**Disszensiert**“
(Name laut Cover: „**Dissidenten**“)
Oldschool Records, Wolfertschwenden

wird nicht in die Liste der
jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Verfahrensgegenständlich ist die im Jahre 2012 veröffentlichte CD „Protestnoten“ der Musikgruppe „Disszensiert“, die von der Firma Oldschool Records, Wolfertschwenden, vertrieben wird. Auf dem der Bundesprüfstelle vorliegenden Cover der CD wird der Bandname mit „Dissidenten“ angegeben. Dieser Name musste allerdings nach Veröffentlichung der CD geändert werden, da eine andere Musikgruppe bereits die Rechte an diesem Namen innehat.

Das Cover der CD zeigt eine Hand, die einen Molotow-Cocktail (Flasche mit darin steckendem brennenden Stück Stoff) hält.

Die CD enthält 14 Beiträge mit folgenden Titeln und Inhalten:

1. Intro
2. Ideal
3. Scherbenhaufen
4. Auf Erden
5. Frag Nach
6. Tomorrow
7. Wach Auf
8. Frei Leben
9. Bullizist
10. Heldengedenken
11. Was Willst Du?
12. Mein Paradies
13. Dritter Weg
14. Outro (Erhebt Euch)

1. Intro

Hört unsere Lieder, nehmt die Botschaft in euch auf.
 Bedient euch eures Verstandes
 Nehmt nicht alles in Kauf.
 Lang genug hat ein jeder „JA“ gesagt,
 Die Zeit ist reif, dass ihr endlich hinterfragt!

Die letzten Jahre haben gezeigt
 Es wird Zeit für einen neuen Weg.
 Die Jugend rebelliert
 Es ist noch nicht zu spät.
 Wir haben die Probleme erkannt
 Und stehen für die Wende ein.
 Schau nicht länger zu, reih dich endlich ein.

2. Ideal

In bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, den Ernst des Lebens hast du schnell erkannt.
 Die Niedertracht war dein ständiger Begleiter, doch hast du Probleme immer beim Namen genannt.

Ref:

Sie nennen dich verblendet, ungebildet, keiner will wissen was es ist,
 was dich antreibt, dir den Weg weist, der deine Zukunft ist.
 Der feste Glaube tief im Innern, für den man einsteht und entbehrt,
 der Idee eines bess'eren Lebens, auch wenn man es dir heute noch verwehrt.

Immer wieder wurdest du verspottet, doch du bleibst weiter deiner Linie treu.
Egal wie schwer und dunkel dein Weg auch war, du gingst ihn weiter, ohne jede Scheu.

Ref.

Doch mit den Jahren hast du erkannt, nicht du bist anders, nein, die Masse, die ist dumm.
Sie klagen nur, doch handeln nicht, doch du stehst aufrecht,
du bleibst nicht einfach stumm.

Ref.

Doch allein stehst du nicht, es gibt noch andere die auf demselben Wege schreiten.
Die sich einem Ideal verschworen haben, und uns in eine bessere Zukunft leiten.

2x Ref.

3. Scherbenhaufen

Jetzt geht ein Aufschrei durch unser Land
Die Leute von der Straße ham sich zusammen getan
Den Staat und das System fechten sie an
Die deutsche Jugend im Zusammenhalt
Kämpft jetzt gegen euch und eure Staatsgewalt
Das Ende, es kommt bald

Ref:

Und wenn sich eines Tages die Volksbewegung erhebt
Durch alle Klassen, Schichten, Stände, Deutschland aufersteht
Schüler, Studenten, Arbeitnehmer, Arbeitslose, Arbeitgeber
Bauern, Soldaten, Angestellte
Ruheständler, beraubt von ihrer Rente
Alte und Kranke, Junge und Gesunde,
Dann tönt es bald aus einem Munde

Die BRD ist doch nur noch ein Scherbenhaufen
Wo schon kleine Kinder saufen, Kinderficker herumlaufen
Jugendliche Drogen kaufen und Politiker ihr Volk verkaufen
Werft sie vom Thron, es ist Zeit zur Revolution
Revolution, Revolution, Revolution

„Wir wollen Freiheit“ steht auf ihren Transparenten
Schwarze Fahnen tragen sie in den Händen
Zum Widerstand sind sie bereit
Immer mehr Leute stehn jetzt auf
Nehmen die Repressionen in Kauf
Sie ist gekommen, eine neue Zeit

Ref.

Eure Tyrannei zu beenden haben wir uns einst geschworen
Gegen Repression und Polizei
Wir kämpfen weiter bis zur Wende
Noch haben wir nicht verloren
Denn irgendwann sind wir frei

Ref.

4. Auf Erden

Ich will ein Land, in dem Milch und Honig fließt
Ich will ein Land, in dem die Freiheit sprießt
Ich will ein Land, in dem Tellerwäscher zu Millionären werden

Ref.

Auf Erden, das schönste Land der Welt
An dessen güldenen Stränden sich der Pazifik wellt
Wo man Glückseligkeit in seinen Händen hält,
dort will ich leben, eben, weil es mir dort so gut gefällt

Ich will ein Land, das alle demokratisiert
Ich will ein Land, das Zivilisten bombardiert
Ich will ein Land, das durchgreift in allen noch so fernen Krisenherden

Ref.

Ich will ein Land, in dem jeder willkommen ist
Außer die Mittelamerikaner, die man an Zäunen erschießt
Ich will ein Land, für dessen Geld Soldaten in aller Welt elendig sterben

Ref.

Ich will ein Land, das Raumschiffe in den Himmel schießt
Ich will ein Land, das Agent Orange über Bäume gießt
Ich will ein Land, das sich Respekt verschafft mit Folter, Mord, Gewalt und Drohgebärden.

Ref.

Im schönsten Land der Welt,
dort will ich leben, eben, weil es mir dort so gut gefällt.

5. Frag nach

Was weißt du über den Morgenthau Plan,
Oder über Kaufmanns Buch geschrieben im Wahn!
Was sagen dir der Versailler Vertrag
Und Bromberg an einem Septembertag?

Ref.

Fang an zu hinterfragen, informier dich, nimm nicht einfach alles in Kauf!
Glaub nicht länger ihre Lügen, denke klar und steh endlich auf!
Ihre Lügen haben System, sie dienen dem Machterhalt und der Tyrannei,
Doch die Wahrheit wird siegen, denn die Wahrheit,
Die Wahrheit macht frei!

Hast du schon mal was von Morel gehört,
dich je über alliierte Kriegsverbrecher empört?
Was geschah in Hamburg, Dresden und Berlin,
Was sagen dir Breslau, Königsberg und Stettin?

Ref.

Kennst du das Nürnberger Rachetribunal,
Die Bilder der Heimkehrten, mager und fahl?
Was sagen dir Nagasaki und Hiroshima,
Vertraust du der Manifest Destiny der USA?

Ref.

6. Tomorrow

You were like brothers, young and daring
Remaining loyal to the Lord
Nobody could detain your fire
Of freedom gained by shield and sword

Never minded heat or snow
 For the land you had to go
 Marching day by day and night by night
 Into the mortal flight

You believed in a better future
 Heroes we salute ya
 You never gave up – you thought
 “Tomorrow belong to us!”

Always faithful to your duty
 You never thought of being false
 Your conscience was made up of purity
 As you once felt your homelands calls

Against all enemies
 Tortured by pain and disease
 Over hills, throughout the trees
 You fought for your believes

Y’only wanted to be free
 Saving home and family
 You never gave up – you thought
 “Tomorrow belongs to us!”

Devil only takes the cowards
 He just takes men without spine
 When you saw your comrades dying
 Tears of love filled your eyes

Never minded heat or snow
 For the land you had to go
 Marching day by day and night by night
 Into the mortal flight

You believed in a better future
 Heroes we salute ya
 You never gave up – you thought
 “Tomorrow belong to us!”

Übersetzung:

Morgen

*Ihr seid wie Brüder, jung und kühn
 Steht loyal zum Herren/Gebieten
 Niemand kann euer Sehnsucht aufhalten
 Die Freiheit erreicht ihr durch Schild und Schwert
 Egal ob Hitze oder Schnee
 Für das Vaterland geht ihr
 Marschieret tage- und nächtelang
 In den tödlichen Kampf*

*Ihr glaubt an eine bessere Zukunft
 Euch Helden salutieren wir
 Ihr gebt niemals auf – ihr glaubt
 „Morgen gehört uns!“
 Immer treu ergeben eurer Pflicht
 Ihr glaubt nicht, dass ihr falsch liegen könntet
 Eure Zuversicht wurde aus der Reinheit geschaffen
 Als ihr einst euer Heimatland habt rufen hören*

*Gegen alle Feinde
Gequält durch Schmerz und Krankheiten
Über Berge, durch Wälder hindurch
Ihr kämpft für eure Träume*

*Ihr wollt nur frei sein
Eure Heimat und Familien beschützen
Ihr gebt niemals auf – ihr glaubt
„Morgen gehört uns!“
Der Teufel nimmt nur die Feiglinge
Er nimmt nur Männer ohne Rückgrat
Wenn du deine Kameraden sterben siehst
Füllen Tränen deine Augen
Egal ob Hitze oder Schnee
Für das Vaterland geht ihr
Marschiert tage- und nächtelang
In den tödlichen Kampf*

*Ihr glaubt an eine bessere Zukunft
Euch Helden salutieren wir
Ihr gebt niemals auf – ihr glaubt
„Morgen gehört uns!“*

7. Wach auf

Im vulgären Hedonismus angelangt, das deutsche Volk bereit zu sterben
Jedoch nicht im Kampf für Land und Ehre stürzt es sich ins Verderben
Den dekadenten Suizid verkennen sie als gerechtes Leben
Es ist das Ziel der Plutokraten eben jenes anzustreben

Wach endlich auf aus deinem tiefen Schlaf,
Deutscher werde endlich ein politischer Soldat
Der Volkstod er lacht dir bereits in dein Gesicht
Wach auf, es ist deine Pflicht

Deine Zukunft und die Freiheit deiner Kinder ist dir völlig egal
Das machen die da oben schon, alle 4 Jahre Wahl
Doch zwischen Pest und Cholera kann's keine Zukunft geben
Es ist das Ziel der Plutokraten eben jene anzutreiben.

Ref.

Eure Renten, euer Pflegeheim kann keiner mehr bezahlen
Im Jahr 2040 wird Yusuf euch verjagen
Dann seid ihr in der Minderheit, fragt wer hat euch verraten
Denn sie haben ihr Ziel erreicht – die Plutokraten

2x Ref.

8. Frei Leben

Eine kranke Gesellschaft in der es nur um Egoismus geht,
In der Kinder verhungern, das Kapital an erster Stelle steht.
Wo man verlernt hat zu denken und gegen Unrecht aufzustehen,
Das ist nichts für mich, ich will andere Wege gehen.

Ref.

Ich fühl mich einsam in der Masse, die ihr Mitmenschen nennt,
Denn euer Werteempfinden steht dem Meinigen entgegen.
Fast wie ein Fremder komme ich mir langsam vor,
Doch bleib ich wie ich bin, ich will frei leben.

Sie sind so sehr damit beschäftigt ihr eigenes Grab zu graben,
 Dass sie nicht drauf kommen, die da oben zu hinterfragen.
 Sie leben in ihrer Welt voller Reichtum, Brot und Spiel,
 Dieses ganze Szenario wird mir langsam zu viel.

Ref.

Alles gleicht dem Sodom und Gomorrha der modernen Zeit,
 Werte und Kulturzerfall, wo ich hinseh weit und breit.
 Die ganze Masse, sie läuft gut gelaunt dem Untergang entgegen.
 Doch ich schließe mich nicht an, ich bin dagegen!

Ref.

Ich bin dagegen, ich bin nicht dafür.
 Ich lebe anders, ich bin nicht wie ihr.
 Ich stell mich quer, wenn es um eure Werte geht.
 Ich bleib mir treu, weil ihr das Leben nicht versteht.

Ich bin dagegen, ich sag es noch einmal
 Ich lebe anders, was ihr denkt ist mir egal.
 Ich stell mich quer, auch wenn es euch nicht passt.
 Ich bleib mir treu, und hoffe dass ihrs rafft.

9. Bullizist

Der Schimanski auf der Demo geht mir ziemlich auf die Nerven
 Seit über eine Stunde grinst er mich blöde an
 Nun zieht er seinen Knüppel und eine dumme Fresse
 Ich und meine Kameraden sind jetzt dran

Ref.

Guten Tag Herr Bullizist, ich wollt Sie mal was fragen
 Und diese Frage stell ich Ihnen nun
 Sie könnten mir die Antwort eigentlich gleich verraten:
 Was hat das ganze denn mit Rechtsstaatlichkeit zu tun?

Er lacht nur noch lauter und schreit „Halt dein Maul!“
 Seine Kollegen fangen an mit dem Deo zu sprüh'n
 Das Gefühl hört nicht auf – irgendwas ist hier faul
 Der Wasserwerfer beginnt uns abzukühlen

Ref.

Wir werden festgenomm', bis auf die Socken kontrolliert
 Die Frage nach dem Dienstaussweis wird süffisant negiert
 Stattdessen der Landfriedensbruch als Festnahmegrund
 Denn wir haben uns schließlich „Brutal aufgeführt“

Ref.

Und morgen in der Zeitung sieht's nochmal anders aus:
 „Randalisierende Horden in der Innenstadt“
 Die Wahrheit ist egal, es macht sich keiner was draus
 Egal ist auch, wer wirklich angefangen hat

Hallo Polizeistaat, ich will dir mal was sagen:
 Glaubst du eigentlich du bleibst auf ewig besteh'n?
 Eines Tages kann dich das ganze Volk nicht mehr ertragen
 Und wir werden endlich den Weg der Freiheit geh'n!

10. Heldengedenken

Dein Grab im fernen Feindeslande ist uns wohl eine schwere Pein,
Doch nimm dies Wort zum Unterpfande,
dein Grab, es soll nie verlassen sein.

Allabends wenn die Glocken klingen zieht liebend unser Geist dorthin,
Und streut dir dankend Andachtsblumen auf's Heldengrab mit frommem Sinn.

So wie dir erging es vielen, niedergeschossen im fremden Sand,
Für Ideale einst gefallen, die Treue gehalten dem Heimatland.

Und auch die Frauen unseres Volkes mussten so schrecklich leiden,
Sie wurden zu hunderttausenden Opfer des schändlichen Besatzertreibens.

Und heute erntet ihr nur Spott und Hohn, euer Erbe wird zerrissen,
Im Zeitgeist der Unkultur will euch keiner ehren und vermessen.

So viele in den Tod gegangen einst im großen Völkerringen,
Doch noch finden sich Getreue ein, die euch ins Gedächtnis bringen.

Drum Brüder und Schwestern, im November auf den Friedhöfen findet euch ein,
Gedenkt der Toten vergangener Tage, denn sie dürfen nie vergessen sein.

11. Was Willst Du?

Du gehst abends nach Hause, mit Freunden, es war schön
Da siehst du ihre Bande an der Straßenecke stehn
Die Haare schwarz, mit Alphajacke und mit dunkler Haut
Sie haun dir auf die Fresse und danach wirst du beklaut

Ref.

Doch was willst du?

Was willst du hier? Was willst du von mir?

Dass es mir leid tut, das wirst du niemals hörn

Denn du bist selber schuld, der du viel zu lange schliefst

Zu lange hattest du Geduld, werde im Widerstand aktiv!

Deutschland ist in der EU, die Griechen muss man retten
Weil sie, seit sie drinne sind, ständig um Kohle betteln
Weil der Staat es nicht mehr zahlen kann, kürzt man dein Hartz IV
Doch ich frage dich – was willst du von mir?

Ref.

Die Grenzen werden aufgehoben, für den Ostblock stehn wir frei
Und als neuen Kandidaten handelt man die Türkei
Noch sitzt du am Stammtisch, die juckt das einen Dreck
Doch Polanski schafft das billiger, dein Arbeitsplatz ist weg!

Ref.

12. Mein Paradies

In der Mitte von Europa liegt ein Land so wunderschön.
Einem Jeden ist es wohlbekannt, gar lieblich anzusehen.
Es entstand durch deutschen Arbeitsfleiß, aufgebaut mit feinem Sand.
Drum verlasse ich um keinen Preis mein liebes Vaterland!

Ref.

Dies Land ist mein Heimatland.

Mein teures Deutschland.

Ich seh'n mich von hier niemals fort.
Wo ich mein Paradies fand!

Wo die Täler von grünen Höhn umringt und von Waldesruh umgeben.
Wo ein schöner Vogelsang erklingt und blüht noch deutsches Leben.
Wo rastlos deutsche Arbeit schafft, wo die Liebe und die Treue wohnt.
Wo Lieder erschallen voller Kraft, wo der Glaube und die Hoffnung thront!

2x Ref.

13. Dritter Weg

Wie oft schon hast du bemerkt,
Etwas läuft verkehrt beim Bemühen um die Freiheit?
Sinnentleert sind deine Taten, denn so machtlos fühlst du dich.
Auf dich allein gestellt, die Zeit lässt dich im Stich.

Allein kannst du die Welt nicht ändern,
Aber mit uns willst du nicht.

Ref.
Leg die Scheu ab, reih dich ein!
Sieh nicht zu, wie sie die Völker quälen!
Oooooohooooohooooohohohooo
Es ist Zeit, den dritten Weg zu wählen.

Dabei fühlen wir – wie du – die Ungerechtigkeit, trostlose Tage und den falschen Geist der Zeit.
Stehen für ein anderes Leben,
Frei von ihrem Zwang
Für die Welt nach ihrem Grabgesang.

Und du weißt, wie sie zur Wahrheit stehen, ohohoooo
doch glaubst, was sie über uns erzählen?

Ref.

Der weltweite Kommunismus – Einzig und Allein soll deiner Meinung nach der Ausweg sein.
Doch es gibt noch etwas neben ihrer Geldherrschaft,
Was sie niederhalten – mit aller Kraft.
Du bist gegen das System, doch hilfst mit uns zu bekämpfen.
Laut dein Schrei gegen Faschismus und Intoleranz, gern machst du mit bei ihrem Totentanz.

Für ein Volk, das einst auch dich geboren,
Für ein Land, das ohne dich verloren.

Ref.

Du traust ihnen nicht, doch wenn es gegen uns geht sind ihre Medien voller Fakten, ihr Zerrbild Realität.
Du glaubst ihnen nie, nur in einem Fall siehst du ihre Feinde als die deinen – überall.
Sieh ein, dein Bemühen um die Freiheit dient dem, was sie gegen uns erdacht
Und keinem deiner großen Ideale – du verlängerst deiner Feinde Macht.

Denk nach: Warum sperren sie uns ein, während sie euch subventionieren?
Zeig mir den rechtsalternativen Jugendclub oder unsere Demos, die sie finanzieren!

Ref.

Fass den Mut und reih dich ein
Und dann klingt es laut aus tausend Kehlen:
Oooooohooooohooooohohohooo
Es ist Zeit, den dritten Weg zu wählen!
Steh endlich auf!

14. Outro (Erhebt Euch)

Casting-Shows und Seifenopern bestimmen euren Tag,
 Sie schaffen eine Welt, die jeder von euch mag.
 Doch was draußen wirklich passiert, das könnt ihr nicht versteh'n
 Denn es ist viel einfacher, immer nur wegzusehen.

Ref.

Kriege geführt für Macht und dreckiges Geld,
 Das Kapital beherrscht die ganze Welt
 Zerfall und Volkstod gibt es auch in unserem Land,
 Denkt doch endlich einmal klar, erhebet euch von der Fernsehwand.

Während die Mächtigen da oben wieder tagen,
 bist du damit beschäftigt ein Fußballtrikot zu tragen.
 Während sie wieder Nullrunden für uns beschließen,
 Bist du grade dabei einen Spielsieg zu begießen.

Ref.

Und ist einmal das Fernsehen aus, hängst du am Konsolenspiel,
 Dort geht dann so richtig ab, viel töten ist das Ziel.
 Leider werden diese Spiele schon oftmals Realität
 Hört endlich auf mit der Verblödung, sonst ist es zu spät!

Ref.

Kommt endlich wieder zurück in die Wirklichkeit,
 Gebt für die Familie und ihre Zukunft die Zeit.
 Zeigt ihnen dass es mehr als Brot und Spiele geben kann,
 Gib ein gutes Beispiel, fang bei dir selber an.

Ref.

Mit Schreiben vom 24.06.2015 regte das Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern die Indizierung der CD an. Im Lied Nr. 03 „Scherbenhaufen“ werde zur Revolution aufgerufen und zum Kampf gegen die Polizei und den Staat. Dies könne bei Jugendlichen den Eindruck vermitteln, direkte Auseinandersetzungen und in diesem Rahmen auch Straftaten seien probate Mittel. Auch im Lied Nr. 04 „Auf Erden“ werde auf direkte Gewaltanwendung gegen andere, nicht Einheimische, gedrängt.

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht benachrichtigt, dass über die CD in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 05.11.2015 entschieden werden solle.

Mit Schreiben vom 20.10.2015 nahm sie hierzu wie folgt Stellung:

Eine Indizierung stelle sich für die Künstler, die auf musikalische Art und Weise ihre Meinung kundtun, als schwerwiegenden Eingriff in ihre Meinungs- und Kunstfreiheit dar. Umso mehr müsse bei der Abwägung zwischen Jugendschutz einerseits und Kunst- und Meinungsfreiheit andererseits die Bedeutung der Grundrechte Berücksichtigung finden.

Entgegen der Auffassung der anregungsberechtigten Stelle ergebe sich aus dem Gesamtkontext des Liedes Nr. 03 eindeutig, dass mit „Kampf“ der politische Meinungskampf im Rahmen der staatlichen Gesetze gemeint sei. Es würden dort die typischen Eindrücke während einer Demonstration geschildert. Die Interpreten ermunterten zum (legalen) Protest, der Liedtext sei insofern als Kritik an Unterdrückung und polizeilicher Gewalt zu verstehen. Der Begriff „Revolution“ selbst sei vielschichtig, dürfe aber nicht nur im gewalttätigen Sinne verstanden werden, sondern stehe vielmehr auch für eine geistige umfassende Wende oder einen gewaltlosen politischen Umschwung. Das staatliche Gewaltmonopol werde vorliegend nicht

negiert. Es sei zudem nicht Aufgabe des Künstlers, explizit zu erwähnen, dass Straftaten verboten seien.

Bezüglich des Liedes Nr. 04 sei auch für Jugendliche klar zu erkennen, dass darin kritisch Stellung zur Innen- und Außenpolitik der USA genommen werde. Die Einleitung „Ich will...“ vermittele dies in ironischer und sarkastischer Art und Weise.

Zur CD finden sich im Internet, abgesehen vom Werbetext im Angebot der Vertreiberfirma (oldschool-records.com), keine nennenswerten Rezensionen.

Die Verfahrensbeteiligte hat von ihrem Anwesenheitsrecht in der Sitzung des 12er-Gremiums keinen Gebrauch gemacht.

Der Vertreter der anregungsberechtigten Stelle führte in der Sitzung in Ergänzung des Anregungsschreibens aus, die Lieder seien geeignet, bei Jugendlichen den Eindruck entstehen zu lassen, man lebe in einem „kranken“ Staat, den man mit allen Mitteln bekämpfen müsse, womit die Gefahr bestehe, dass sie sich radikalen Ideologien zuwenden und Gewalt ausüben könnten. Auf Nachfrage aus dem Gremium teilte er mit, es lägen keine Informationen über Auflagenhöhe oder Vertriebslage der CD vor.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakten und auf den der CD Bezug genommen. Die Lieder der CD wurden dem Gremium in der Sitzung auszugsweise vorgespielt. Sämtliche Liedtexte lagen ihnen vor.

GRÜNDE

Die CD „Protestnoten“ der Gruppe „Dissenziert“ (zuvor „Dissidenten“) war nicht zu indizieren.

Das 12er-Gremium hat sich mit dem Inhalt der CD sowie mit den Ausführungen des Anregungsberechtigten und der Verfahrensbeteiligten ausführlich auseinandergesetzt. Im Ergebnis ist das Gremium nicht zu der Auffassung gelangt, dass vorliegend eine Indizierung zu erfolgen hatte.

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien u.a. dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen.

Verrohend wirkende Medien sind dabei solche, die geeignet sind, auf Kinder und Jugendliche durch Wecken und Fördern von Sadismus und Gewalttätigkeit, Hinterlist und gemeiner Schadenfreude einen verrohenden Einfluss auszuüben. Das ist der Fall, wenn mediale Gewaltdarstellungen Brutalität fördern bzw. ihr entschuldigend das Wort reden. Dies ist vor allem dann gegeben, wenn Gewalt ausführlich und detailliert gezeigt wird und die Leiden der Opfer ausgeblendet werden bzw. die Opfer als ausgestoßen, minderwertig oder Schuldige dargestellt werden (Nikles, Roll, Spürck, Erdemir, Gutknecht; Jugendschutzrecht, 3. Auflage; § 18 Rdnr. 5). Daneben ist unter dem Begriff der Verrohung in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG aber auch die Desensibilisierung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf die im Rahmen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gezogenen Grenzen der Rücksichtnahme und der Achtung anderer Individuen zu verstehen, die in dem Außerachtlassen angemessener Mittel der zwischenmenschlichen Auseinandersetzung sowie dem Verzicht auf jedwede mitmenschliche Solidarität ihren Ausdruck findet (Jörg Ukrow, Jugendschutzrecht, Rdnr. 277).

Zu Gewalttätigkeit anreizende Medien stehen in engem Zusammenhang mit den verrohend wirkenden Medien. Während jedoch bei der durch Medien hervorgerufenen „Verrohung“ gleichsam auf die „innere“ Charakterformung abgestellt wird, zielt der Begriff der zu Gewalttätigkeit anreizenden Medien auf die „äußere“ Verhaltensweise von Kindern und Jugendlichen ab. Unter dem Begriff der Gewalttätigkeit ist ein aggressives, aktives Tun zu verstehen, durch das unter Einsatz oder Inangangsetzen physischer Kraft unmittelbar oder mittelbar auf den Körper eines Menschen in einer dessen leibliche oder seelische Unversehrtheit beeinträchtigenden oder konkret gefährdenden Weise eingewirkt wird. Eine Schilderung ist dabei anreizend, wenn sie die Ausübung von Gewalt als nachahmenswert darstellt. Es soll mithin einer unmittelbaren Tatstimmung erzeugenden Wirkung entgegengewirkt werden (Ukrow, a.a.O., Rdnr. 280).

Das Gremium hat erörtert, ob die Aussage *„Die deutsche Jugend im Zusammenhalt kämpft jetzt gegen euch und eure Staatsgewalt“* in Lied Nr. 03 („Scherbenhaufen“) als Aufruf zu Gewalttätigkeit anzusehen ist, hat dies jedoch verneint, da die Äußerung hierfür keine konkreten Anhaltspunkte aufweist.

Hinsichtlich des Liedes Nr. 04 („Auf Erden“) war nach Auffassung des Gremiums dem Verfahrensbeteiligten zuzugeben, dass auch für Jugendliche erkennbar eine kritische Sicht der US-amerikanischen Innen- und Außenpolitik geäußert wird, deren Aussage dem Schutz der Meinungsäußerungsfreiheit unterliegt. Nach Ansicht des Gremiums besteht keine Gefahr, dass die in diesem Lied geschilderten Vorgehensweisen von Jugendlichen als Vorschläge für eigenes Handeln missverstanden werden.

Das Gremium hat außerdem erörtert, ob mit der Aussage *„Da siehst du ihre Bande an der Straßenecke steh'n, die Haare schwarz, mit Alphajacke und mit dunkler Haut. Sie hau'n dir auf die Fresse und danach wirst du beklaut“* in Lied Nr. 11 („Was willst du?“) eine Diskriminierung von dunkelhäutigen Menschen verbunden ist. Dies wurde seitens des Gremiums verneint, da mit der Schilderung des Überfalls einer Straßenbande keine generelle Aussage über Menschen dunkler Hautfarbe verbunden ist.

Eine Listenaufnahme der CD war nach alledem nicht auszusprechen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Anfechtungsklage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

